



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Jahr 2014

Wien, im April 2015

Auf einen Blick

	Stand: Jahr 2014	Veränderung zum Vorjahr
Arbeitslose	319.357	+ 11,2%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	45.147	+ 5,6%
Ältere (mind. 50 Jahre)	81.663	+ 18,0%
Offene Stellen	26.320	- 0,2%
Unselbständig Beschäftigte	3.503.400	+ 0,6%
Arbeitslosenquote	8,4%	0,7%-Pkt.
Lehrstellensuchende	6.067	+ 5,9%
Offene Lehrstellen	3.244	- 5,2%

Quellen: AMS, Hauptverband

Arbeitslose nach Bildungsabschluss

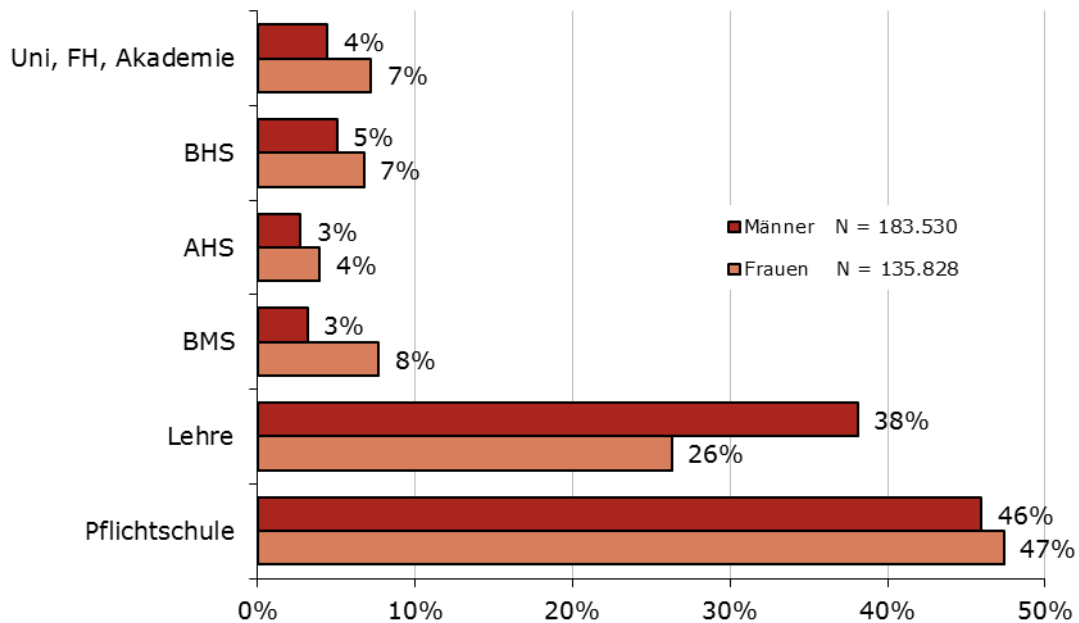
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man im Jahr 2014, dass 46,6 % keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei einem Drittel (33,1% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	148.742	46,6%
Lehre	105.646	33,1%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.566	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	6.998	2,2%
Sonstige mittlere Schule	7.691	2,4%
AHS	10.381	3,3%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.748	1,8%
Höhere kaufmännische Schule	5.454	1,7%
Sonstige höhere Schule	7.224	2,3%
Akademie (Pädak u.ä.)	948	0,3%
Fachhochschule	2.398	0,8%
Universität, Hochschule	14.531	4,5%
Ungeklärt	2.032	0,6%
Insgesamt	319.357	100,0%

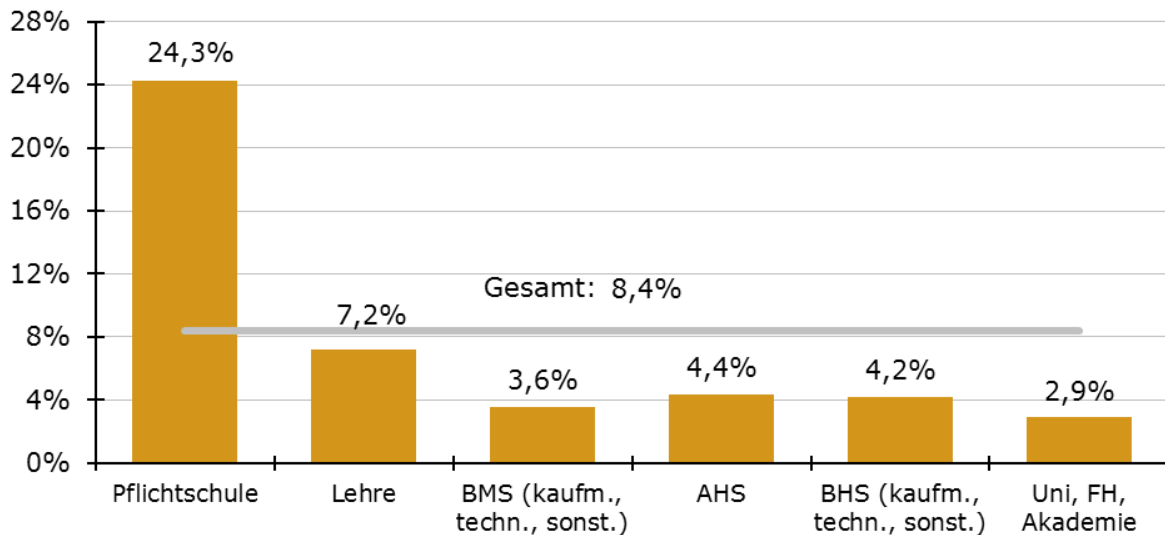
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht 2014 (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten 2014 nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Jahres) der selben Bildungsebene; die Aufteilung der Beschäftigten nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2014 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich wieder für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jahr 2014: 45.147) stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.403 bzw. 5,6%. In allen Bundesländern stieg die Zahl der Arbeitslosen im Haupterwerbsalter sowie bei den Älteren stärker an, als bei den Jugendlichen. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl sank damit bundesweit auf 14,1%. Den höchsten Anteil an Jugendlichen gab es in Oberösterreich, wo 17,2% aller Arbeitslosen jünger als 25 Jahre waren.

Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jahr 2014: 81.663) stieg im Vergleich zum Jahr 2013 um 12.436 bzw. 18,0%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl wuchs in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,5%-Punkte auf 25,6%. Regional stieg der Anteil an Ältern Arbeitslosen in allen Bundesländern, das Ausmaß war jedoch unterschiedlich. So verzeichnete Wien mit einem Anstieg von 0,7%-Punkten den geringsten und Tirol sowie Burgenland mit einem Anstieg von je 2,3%-Punkten den stärksten Anteilszuwachs.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Jahr 14	Vorjahr	Jahr 14	Vorjahr
Burgenland	12,1% [-]	13,2%	32,5% [+]	30,2%
Kärnten	13,4% [-]	14,1%	26,9% [+]	25,1%
Niederösterreich	13,8% [-]	14,7%	29,5% [+]	27,6%
Oberösterreich	17,2% [-]	18,6%	24,0% [+]	21,9%
Salzburg	15,5% [-]	15,9%	25,2% [+]	23,3%
Steiermark	14,5% [-]	15,2%	24,5% [+]	23,0%
Tirol	15,3% [-]	16,3%	24,6% [+]	22,3%
Vorarlberg	15,1% [-]	15,8%	25,3% [+]	23,9%
Wien	12,9% [-]	13,3%	23,9% [+]	23,2%
Österreich	14,1% [-]	14,9%	25,6% [+]	24,1%

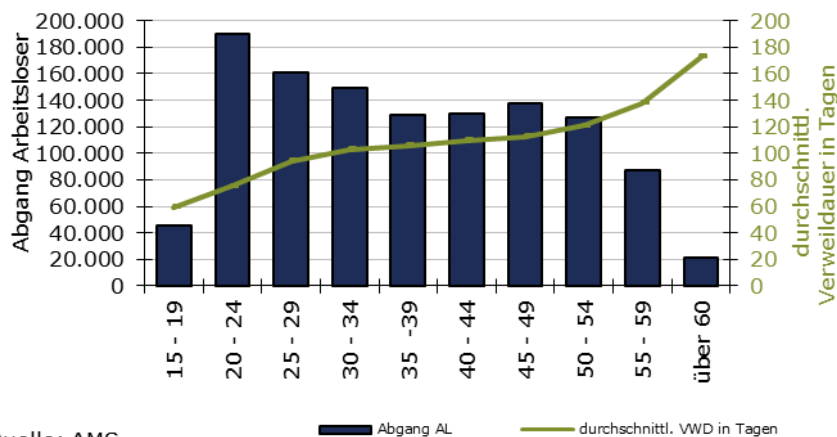
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jahr 2014 mit durchschnittlich **104 Tagen** um sieben Tage länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Jahr 2014



Quelle: AMS

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Jahres 2014 **1.063.123 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **1.177.008** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Jahr 2014 gab es damit etwas weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (-2.736 bzw. -0,3%) aber auch weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit (-2.223 bzw. -0,2%).

Lehrstellenmarkt

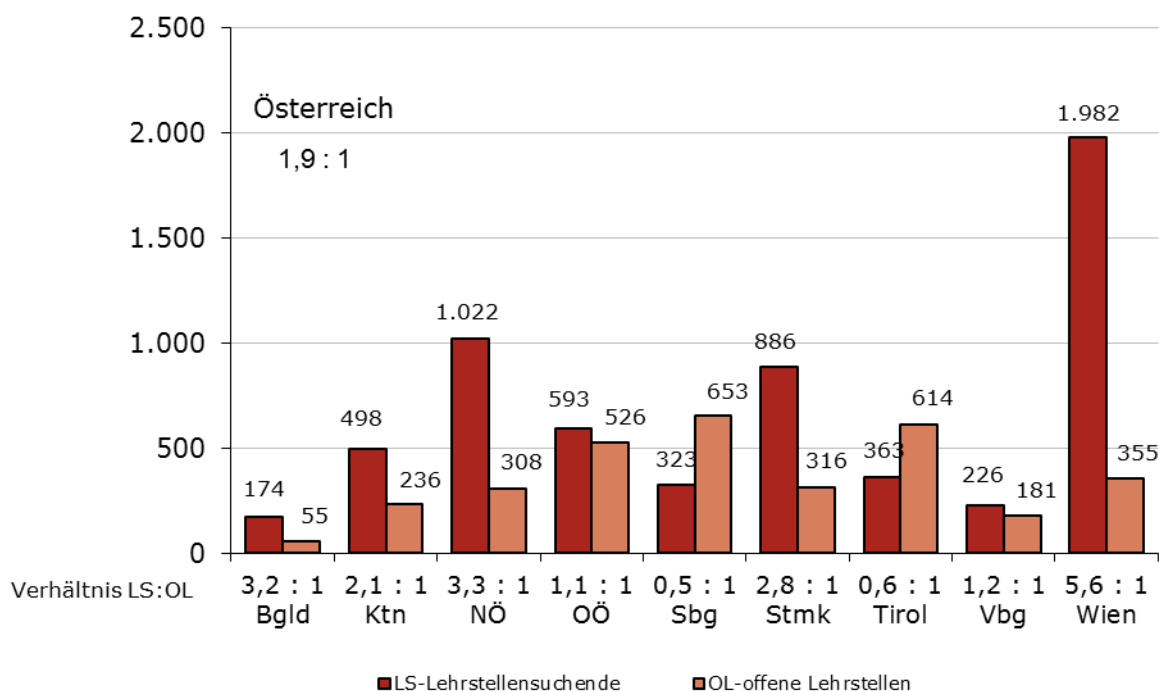
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug im Jahreschnitt 2014 in Österreich **6.067** (+340 bzw. +5,9% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank dagegen im selben Zeitraum um 176 bzw. 5,2%. Im Jahr 2014 waren im Schnitt **3.244** Lehrstellen gemeldet.

Damit überstieg die Nachfrage nach Lehrstellen das Angebot, in Summe **fehlten im Jahreschnitt 2.823 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit im Jahr 2014 auf jede offene Lehrstelle 1,9 Lehrstellensuchende. Im Vorjahr betrug das Verhältnis noch 1,7 zu 1, im Jahr 2012 gar nur 1,4 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.627, in Niederösterreich 714 und in der Steiermark 570 Lehrstellen fehlten, und auch im Burgenland auf eine offene Lehrstelle 3,2 Lehrstellensuchende kamen, war in Salzburg und Tirol die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS